

# EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Biblische Belehrung und Ermutigung für das Missionsfeld weltweit.

## DEINE SEELE WIRD MAN VON DIR FORDERN

*Eine Erzählung nach Lukas 12,16-21*

Ein Mann, reich und wohlhabend, machte sich Gedanken über die Zukunft. Sein Acker hatte wieder einmal einen hohen Ertrag eingebracht, sodass er einen reichlichen Vorrat an Gütern besaß. Indem er seinen Wohlstand betrachtete, machte er Pläne, seine Scheunen niederzureißen und größere zu errichten, wo sein ganzes Hab und Gut Platz finden würde. „Ich habe hart gearbeitet und jetzt ist es an der Zeit, dass ich meinen Wohlstand genieße. Ich habe genug Geld, das mir für viele Jahre reicht. Ich gehe in den Ruhestand und werde mich entspannen – essen, trinken, und Spaß haben“, dachte der reiche Mann, als er Pläne für die Zukunft machte.

Während er über seinen Erfolg und seine Zukunftsziele nachsann, sprach der Gott des Himmels und Schöpfer des Universums zu ihm: „Du Narr! diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wes wird's sein, das du bereitet hast?“

Dieser Mann, der so einen irdischen Segen und so große Pläne für die Zukunft hatte, starb in dieser Nacht. Sein Wohlstand und sein Ansehen brachten ihm nichts, als er am Rande der Ewigkeit stand und nicht bereit war, vor dem Richterstuhl Gottes zu erscheinen. Die Zukunft brach für ihn nicht an, denn mit seinem Tod begann für ihn eine unendliche Reise in Finsternis und Verzweiflung.

Gott nannte diesen Mann einen Narren, weil er Pläne für alles, was zu diesem Leben gehört, gemacht, aber nicht seine Seele für die Ewigkeit vorbereitet hatte. Welche Botschaft könnte dieser Mann uns heute vom Jenseits bringen?

„Vergiss nicht Gott. Die Ewigkeit ist Wirklichkeit. Wenn du stirbst, ist es noch nicht das Ende, sondern erst der Anfang.“ Der Himmel, ein Ort des Friedens und der Freude, ist für den Gerechten bestimmt; und die Hölle, ein Ort der Jammer und Qual, ist für den Sünder bestimmt. Welchen Wert haben die Dinge dieser Welt, die so flüchtig sind, wenn die Ewigkeit sich vor unserer Tür auftut? Der Tod kennt kein Ansehen der Person. Alle Menschen, ob jung, alt, reich, arm, gebildet, ungebildet, berühmt oder unbekannt, werden sterben und vor Gott erscheinen. Das, worauf die Welt so viel Wert legt, wird im kommenden Leben keine Rolle spielen. Das einzige, was wirklich zählen wird, ist, ob du von deiner Sünde umgekehrt bist, Jesus Christus als deinen Heiland angenommen hast und täglich für ihn lebst.

Die Menschen verbrauchen so viel Zeit und Energie, um nach Reichtum, Ansehen, Bildung und Fleischeslust zu streben. Entscheidungen werden für das „Hier und Jetzt“ gefällt, ohne Rücksicht auf den Zustand der ewigen Seele zu nehmen. Gott wurde von der Gesellschaft vergessen und die Menschen leben für den Moment.

Mein Freund, die Ewigkeit liegt vor dir – eine unaufhörliche Erfahrung, wo die Zeit nicht mehr gemessen wird, denn es gibt kein Ende. Bist du bereit, vor Gott zu erscheinen, der dich richten wird nach dem, wie du dein Leben geführt hast? Weder dein Hintergrund, dein sozioökonomischer Status, deine Kirchengliederung noch deine religiösen Überzeugungen werden dich von der Macht der

*(Fortsetzung auf Seite 2)*



„Das, worauf die Welt so viel Wert legt, wird im kommenden Leben keine Rolle spielen.“

Leitartikel

Bibelstudium:  
Buße

Biblische Buße

F&A

Wusstest du?

Die Güte Gottes

3

4

5-6

7

8

# WAS DIE BIBEL LEHRT ÜBER...

## Das Wort Gottes

2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21;  
Matth. 24, 35

## Beziehung der Liebe

Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

## Buße

Apg. 3, 19; Apg. 17, 30; 2. Kor. 7,10

## Wiedergeburt

Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4;  
Eph. 2, 1.5-6

## Freiheit von Sünde

1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

## Füllung des Heiligen Geistes

Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

## Heiligkeit

Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16;  
Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

## Das Reich Gottes

Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17; Joh. 18, 36

## Die Gemeinde

Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13;  
Kol. 1, 18

## Einheit

Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

## Verordnungen

Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30;  
1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

## Göttliche Heilung

Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

## Heiligkeit der Ehe

Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3;  
1. Kor. 7, 10.11

## Das Äußere

1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

## Das Ende der Zeit

2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10;  
Matth. 25, 31-46

## Pazifismus

Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

## Gottesdienst

Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

## Missionsbefehl

Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

ewigen Finsternis erretten können. Du musst Jesus Christus annehmen und jeden Tag in Heiligkeit vor Gott leben.

Der Prophet Amos ermahnte die Menschen: „Schicke dich ... und begegne deinem Gott“ (Amos 4,12). Der reiche Mann hatte sich für den Ruhestand angeschickt und das war auch nicht verkehrt, aber in allen seinen Plänen hatte er sich nicht angeschickt, Gott zu begegnen. Sich anzuschicken heißt „sich bereit zu machen“. Hast du dich bereit gemacht, Gott zu begegnen? Lebst du so, dass du dabei das Gericht und die Ewigkeit im Sinn hast? Es ist mühsam, sich für etwas bereit zu machen. Wir sollten alle Entscheidungen



im Alltag so treffen, dass sie zum Wohlgefallen Gottes und zum Wohle unserer Seele dienen.

Leider ist es in Wirklichkeit so, dass die meisten Menschen ihre Seele vernachlässigen. Viele haben einen Kopfglauben an Gott und eine religiöse Form, aber ihre Entscheidungen beruhen auf dem, was ihren irdischen Stand

„Wir sollten alle Entscheidungen im Alltag so treffen, dass sie zum Wohlgefallen Gottes und zum Wohle unserer Seele dienen.“

voranbringt, und nicht auf dem, was für sie geistlich das Beste wäre. Und wie ist es bei dir?

Das Leben ist unsicher und niemand von uns weiß im Voraus, wann wir sterben und Gott begegnen werden. Lasst uns nicht das Leben eines Narren leben. „Was hätte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?“ (Matthäus 16,26). Wenn wir sterben und vor dem Richterstuhl stehen und es vernachlässigt haben, Gott in unserem Leben stets den Vorrang zu geben, was würden wir dann gegen das ewige Leben eintauschen wollen? Wir würden alles geben, um der Höllenqual zu entfliehen. Jede Seele in der Ewigkeit würde gerne das Leben noch einmal leben, wenn sie die Möglichkeit dazu hätte. Sie würde sich gerne verändern und alles aufgeben, was sie daran gehindert hat, ein gerechtes und gottseliges Leben zu führen. Sie würde allen Reichtum, Bildung, Vergnügung und Einstellungen, die sie von Gott getrennt haben, aufgeben. Es gibt jedoch kein zweites Mal in der Ewigkeit. Heute ist unsere Zeit; dies ist unsere Gelegenheit.

Was wirst du nun mit deiner Seele tun? Wenn du mehr für die Dinge dieser Welt lebst, als täglich Gott zu dienen und für Jesu in dieser Welt zu wirken, musst du dein Herz demütigen und beten. Nimm Jesus in dein Herz auf und lass nicht zu, dass diese zeitlich begrenzte Welt diktiert, welche Entscheidungen du treffen sollst, denn die ewige Welt nähert sich uns schnell. Die Zeit ist kurz und Jesus wartet auf dich! ■

Die *Evangeliums-Wahrheit* ist eine Zeitschrift, die vierteljährlich im Interesse der Gemeinde Gottes erscheint und zur Unterweisung und Festigung in den Wahrheiten der Bibel dient. Besuche uns im Internet auf [www.thegospeltruth.org](http://www.thegospeltruth.org) und abonniere den Newsletter mit der aktuellen Ausgabe. Die *Evangeliums-Wahrheit* wird in vielen Ländern vor Ort vervielfältigt und verteilt und durch freiwillige Opfergaben getragen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Anfrage ausgestellt.

—Der Herausgeber, Michael Smith

Gospel Truth, P.O. Box 2042, Nixa, MO 65714 USA

[editor@thegospeltruth.org](mailto:editor@thegospeltruth.org)

# Leitartikel



*Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich. — Lukas 22,62*

Während Jesus vor Gericht stand, verleugnete Petrus, der ihm von ferne gefolgt war, den Herrn drei Mal. Daraufhin ging Petrus hinaus und weinte bitterlich. Sein Herz war zerbrochen und er bereute es tief, dass er seinen Herrn, den Heiland, verleugnet hatte. Das Schöne an diesem Vorfall ist, dass die Geschichte damit noch nicht vorbei ist. Nachdem Jesus von den Toten auferstanden war, wollte er insbesondere Petrus die Nachricht zukommen lassen, dass er am Leben war. Obwohl Petrus den Herrn verleugnet hatte, hat Gott seinen bußfertigen Geist angenommen und Petrus bekam eine zweite Gelegenheit, Jesus zu dienen. Gepriesen sei Gott!

Das Thema handelt in diesem Quartal von der biblischen Buße. Es gibt zwar auch eine nationale, familiäre und kirchliche Buße, doch in dieser Ausgabe soll es hauptsächlich um die allgemeine Lehre über die Buße in Bezug auf eine Einzelperson gehen. Ich wünschte, dass es mehr Reue über die begangenen Sünden gäbe. Die Menschen sind in Not und wenden sich mit vergeblicher Mühe den Dingen dieser Welt zu, um Lösungen für ihre Not zu finden. Die Lösung ist darin zu finden, dass man auf die Knie fällt und bei Gott in Reue um Vergebung sucht.

Wo persönliche Buße stattfindet, werden Ehen gerettet, Beziehungen erneuert, Fehler berichtigt und alles wird von Heiligkeit geprägt sein. Weil die Menschen nicht Zerknirschung und Reue zeigen, liegt ein Mangel an diesen Dingen vor. Religiöse Organisationen predigen Christus und schweigen dabei über Buße. Mögen die wahren Diener Gottes sich nicht damit zurückhalten, über die Notwendigkeit der Buße zu predigen. Die Menschen wünschen sich den Segen Gottes, aber sind oft nicht willig, den Preis dafür zu bezahlen. Es gibt eine Erfahrung, die das tägliche Gebet um Vergebung der Sünden überflüssig macht. Sollen wir etwa predigen, dass man von der Sünde abkehren soll, um dann wieder zu dem umzukehren, was wir hinter uns gelassen haben? Das sei ferne. Verlasse die Sünde und die Macht durch das Blut Christi wird da sein, um ein siegreiches Leben über die Macht und den Einfluss der Sünde führen zu können.

Ich fühle mich gesegnet, wenn ich Menschen sehe, die für die Erlösung ihrer Seelen beten, und ich freue mich, von Menschen zu hören, die einen Anfang für Gott gemacht haben. Aber ich sehe viel zu oft, dass die Erfahrungen der Menschen nicht von Dauer sind. Ich glaube, dass es einen Mangel an Buße gibt. Wir müssen die Ungeheuerlichkeit der Sünde und des Ungehorsams verstehen und sie in Reue verlassen. Mit Freude müssen wir uns an den Heiland klammern. Eine Erfahrung der Erlösung, die von Dauer sein soll, bedarf einer radikalen Umkehr von aller Sünde.

Wenn du sündigst, bist du nicht erlöst. Ungeachtet dessen, was andere über dein geistliches Leben denken, weißt du selbst ganz genau, ob du ein Sünder, Abtrünniger, Heuchler oder ein Heiliger Gottes bist. Wenn dein Gewissen und dein Herz vor Gott nicht rein sind, bitte ich dich inständig, diesen Moment zu ergreifen und Buße zu tun. Kehre von der Sünde um, die dich so leicht umstrickt, und gib dein Herz und dein Leben zu 100 Prozent dem Herrn. Er wird dir sicher dabei helfen, deine Erfahrung zu erhalten und in ihr zu wachsen. Würdest du bitte heute noch Buße tun, bevor es zu spät ist? Willst du beten?

Michael W. Smith

Oktober 2021

[WENN] MEIN VOLK SICH DEMÜTIGT, DAS NACH  
MEINEM NAMEN GENANNT IST,  
DAß SIE BETEN UND MEIN ANGESICHT SUCHEN  
UND SICH VON IHREN BÖSEN WEGEN BEKEHREN WERDEN:  
SO WILL ICH VOM HIMMEL HÖREN UND IHRE SÜNDE VERGEBEN  
UND IHR LAND HEILEN.

–2. CHRONIK 7,14



Besuche uns auf [www.](http://www.thegospeltruth.org)

[thegospeltruth.org](http://thegospeltruth.org)

und abonniere unseren  
Newsletter oder greife auf  
unser Archiv zu.



# Leitfaden zum Bibelstudium

## Thema: Buße

**Bibellese:** *So tut nun Buße und bekehrt euch, daß eure Sünden vertilgt werden.* — Apostelgeschichte 3,19

### Definitionen:

**Buße tun:** seinen Sinn ändern, sich von Herzen bessern und die begangenen Sünden hassen (*übersetzt aus Thayer's Greek Lexicon*).

**Buße:** Bedauern oder Reue über ein Vergehen begleitet von einer Sinnesänderung, die eine Abkehr oder Umkehr von der Sünde und eine Hinwendung zum Gott Wohlgefälligen einschließt.

**Zusammenfassung:** Allen Sündern wird von Gott zugerufen, Buße zu tun und von der Sünde umzukehren. Die Botschaft des Evangeliums ist, alles Ungöttliche zu verleugnen und zu verlassen und Jesus in Heiligkeit nachzufolgen. Ohne Buße gibt es keine wahre Erlösung.

### I. Wer muss Buße tun?

- A. Matthäus 9,12-13 Die Sünder.
- B. Apostelgeschichte 17,30 Alle Menschen überall.

### II. Bußpredigt

- A. Lukas 3,3 Johannes der Täufer—Buße zur Vergebung der Sünden.
- B. Markus 1,14-15 Jesus—tut Buße und glaubt an das Evangelium.
- C. Markus 6,12 Die Jünger—man sollte Buße tun.
- D. Apostelgeschichte 20,20-21 Paulus—Buße zu Gott.

### III. Notwendigkeit der Buße

- A. Lukas 13,3; [ELB 1905] Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.
- B. Apostelgeschichte 3,19 Dass eure Sünden vertilgt werden.
- C. Offenbarung 2,5 Wegen Gottes Segen und Salbung.

### IV. Frucht der Buße

- A. Lukas 3,8 Tut rechtschaffene Früchte der Buße.
- B. Apostelgeschichte 26,19-20 Rechtschaffene Werke der Buße tun.
- C. Jakobus 4,8 Reinigt die Hände, ihr Sünder.

### V. Merkmal der Buße: Reue

- A. 2. Korinther 7,9-11 Göttliche Traurigkeit wirkt Reue.
- B. Psalm 51,17 Ein geängstigtes und zerschlagenes Herz.

### VI. Merkmal der Buße: Bekenntnis

- A. 1. Johannes 1,9 So wir unsere Sünden bekennen.
- B. Sprüche 28,13 Wer sie bekennt und lässt.

### VII. Merkmal der Buße: Sünde verlassen

- A. Jesaja 55,6-7 Der Gottlose lasse von seinem Wege.
- B. Hesekiel 18,30; [ELB 1905] Wendet euch ab von allen euren Übertretungen.

### VIII. Merkmal der Buße: Absonderung von der Gottlosigkeit

- A. 2. Korinther 6,14-18 Sondert euch ab.
- B. Hesekiel 14,6 Wendet euch von eurer Abgötterei ab.

### IX. Merkmal der Buße: Wiedergutmachung

- A. 3. Mose 6,6-5 Wiedergeben, was genommen wurde.
- B. Lukas 19,8-9 Zachäus erstattet wieder.

### X. Beispiele für Buße

- A. Lukas 15,21 Der verlorene Sohn—„Ich habe gesündigt gegen den Himmel.“
- B. Lukas 18,13 Der Zöllner—„Gott, sei mir Sünder gnädig!“
- C. Jona 3,8 Ninive—„Ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege.“

### XI. Aufruf zur Buße

- A. Apostelgeschichte 2,37-40 Tut Buße...lasset euch erretten.
- B. Offenbarung 3,19 So sei nun fleißig und tue Buße!

### XII. Gelegenheit zur Buße

- A. Offenbarung 2,21 Gott gab Zeit, um Buße zu tun.
- B. 2. Korinther 6,2 Jetzt ist der Tag des Heils!
- C. Römer 2,4 Gottes Güte.
- D. 2. Petrus 3,9 Der Herr will nicht, dass jemand verloren werde.

### Schlussfolgerung

*Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, vor neunundneunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen.*

— Lukas 15,7

# BIBLISCHE

# Buße

Wende dich von der Sünde ab, stoße das Verkehrte von dir und werde durch die Macht Gottes erlöst. Überall, wo die Botschaft von Jesus Christus gepredigt wird, muss die Botschaft der wahren Buße verkündigt werden. Denn ohne Buße gibt es keine wahre Erlösung.



„Buße geht mit Umkehr oder mit einer Richtungsänderung einher.“

## Umkehr

Buße findet statt, wenn einem seine begangenen Sünden leidtun und man sich von ihnen im Hinblick auf Christus abwendet. Dazu gehört, dass man sich aktiv vom Verkehrten abwendet und sich dazu entschließt, nie wieder dahin umzukehren. Buße geht mit Umkehr oder mit einer Richtungsänderung einher. Viele bekennende christliche Kirchen predigen Jesus Christus als Sühne für die Sünde, aber sie predigen nicht die Botschaft der Buße. Christus einfach nur anzunehmen, ist etwas anderes, als eine Veränderung vorzunehmen und mit dem aufzuhören, was Gott missfällt. Obwohl das Heil nicht durch gute Werke erlangt werden kann und es eine Gabe Gottes ist, haben wir dennoch eine persönliche Verantwortung. Der Apostel Petrus sagte zu den Menschen: „So tut nun Buße und bekehrt euch, daß eure Sünden vertilgt werden“ (Apostelgeschichte 3,19). Gott wird nur denen vergeben, die es mit der Erlösung so ernst meinen, dass sie willig und bereit sind, das ungöttliche Wesen vollständig aufzugeben.

Jesus kam auf diese Erde und starb für die Sünden der Menschheit, damit alle Menschen errettet werden könnten. „Sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten“ (Römer 3,23). Jesus kam, um „die Sünder zur Buße zu rufen“ (Matthäus 9,13) und Gott „gebietet [...] allen Menschen an allen Enden, Buße zu tun“ (Apostelgeschichte 17,30). Niemand ist von der Aufforderung zur Buße ausgeschlossen, denn alle waren von Gott durch Sünde und Vergehen getrennt. Ohne Abscheu vor diesen Vergehen und ohne Reue über das, was Gott missfällt, gibt es keine Erlösung.

## Ein fester Bestandteil des Evangeliums

Die Botschaft von der Buße war nicht eine einmalige Botschaft, die irgendwo in einer Ecke

gepredigt worden ist. Johannes der Täufer, der Wegbereiter Christi, „kam in alle Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung Sünden“ (Lukas 3,3). Auch Jesus predigte das Evangelium vom Reich Gottes mit einer klaren Botschaft: „Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,14-15). Die Jünger wurden ausgesandt und „predigten, man sollte Buße tun“ (Markus 6,12). Paulus bezeugte „beiden, den Juden und Griechen, die Buße zu Gott und den Glauben an unsern HERRN Jesus Christus“ (Apostelgeschichte 20,21). Diese Botschaft ist ganz anders als die, dass man einfach an Jesus glauben solle, was die Menschheit von ihrer Verantwortung für eine Veränderung befreien würde. Folglich lehren heute viele falsche Kirchen, dass man nicht leben kann, ohne zu sündigen. Aber die Macht des Evangeliums ist genau die, dass man durch Buße und Glauben an Christus Macht erhält, hinzugehen und „hinfort nicht mehr“ zu sündigen (Johannes 8,11). Gott wird nichts Geringeres akzeptieren, denn ohne Heiligkeit „wird niemand den HERRN sehen“ (Hebräer 12,14).

## Voraussetzung für die Erlösung

Buße ist ein notwendiger Teil der Heilserfahrung, die für das ewige Leben erforderlich ist. Jesus sagte in Lukas 13,3; [ELB1905]: „Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.“ Es reicht nicht, einer Glaubensgemeinschaft beizutreten und den Herrn mit dem Schein eines gottseligen Wesens anzubeten. Es bedarf einer lebensverändernden Erfahrung, die mit der persönlichen Buße beginnt. Dies ist die einzige Möglichkeit, wie die „Sünden vertilgt werden“ (Apostelgeschichte 3,19) können. Wenn nicht Buße getan wird, wird die Salbung und der Segen Gottes die Gemeinden und Personen verlassen, die abtrünnig geworden und abgefallen sind. Dies geht aus dem Brief an die Gemeinde zu Ephesus deutlich hervor:

*(Fortsetzung auf Seite 6)*

(Fortsetzung von Seite 5)

„Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir bald kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße tust“ (Offenbarung 2,5).



„Buße erfordert auch heute noch eine Abkehr von den modernen Götzen..., die das Herz und den Sinn der Menschen fesseln.“

Johannes der Täufer warnte die Pharisäer: „Sehet zu, tut rechtschaffene Früchte der Buße und nehmt euch nicht vor; zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater“ (Lukas 3,8). Es können keine Ausnahmen von der Notwendigkeit der Buße für jemanden gemacht werden, der eine bestimmte Position hat oder Anerkennung genießt. Es gibt Leute, die in religiösen Organisationen zwar eine Führungsposition einnehmen, aber ihre Herzen demütigen und zu Gott schreien müssen. Pastoren, Sänger und Lehrer gehen verloren, wenn sie sich nicht in wahrer Zerknirschung von ihren öffentlichen und privaten Sünden abgewandt haben.

Die Werke der Buße sind unsere Verantwortung – das Herz und

den Sinn zu verändern und diese Veränderung in Worten und Werken durchzuziehen. „Daß sie Buße täten und sich bekehrten zu Gott und täten rechtschaffene Werke der Buße“ (Apostelgeschichte 26,20). „Reinigt die Hände, ihr Sünder“ (Jakobus 4,8), und kehrt zum Herrn um und werdet errettet.

### Göttliche Traurigkeit

Buße ist ein facettenreicher Begriff, der mehrere Merkmale und Eigenschaften umfasst. Göttliche Reue ist ein wichtiger Bestandteil der Buße, die Erlösung hervorbringt. „Denn göttliche Traurigkeit wirkt zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereut; die Traurigkeit aber der Welt wirkt den Tod. Siehe, daß ihr göttlich seid betrübt worden, welchen Fleiß hat das in euch gewirkt, dazu Verantwortung, Zorn, Furcht, Verlangen, Eifer, Rache! Ihr habt euch bewiesen in allen Stücken, daß ihr rein seid in der Sache“ (2. Korinther 7,10-11). Natürlich hat die göttliche Reue eine größere Bedeutung als die oberflächliche Reue der Welt, bei der jemand wegen eines Vergehens Schuldgefühle hat, aber das Verhaltensmuster sich nicht ändert. Göttliche Reue ist eine tiefe Zerknirschung des Herzens, die eine Veränderung hervorruft. Gott wird diese Reue und Demut akzeptieren und annehmen, denn „die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstet und zerschlagen Herz“ (Psalm 51,17).

### Bekennen und Verlassen

Buße umfasst ein Bekenntnis und ein offenes Eingeständnis der begangenen Sünden. Ohne Bekenntnis gibt es keine Vergebung. In 1. Johannes 1,9 steht: „So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.“ „Wer seine Missetat leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie

aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen“ (Sprüche 28,13).

Ein Bekenntnis der Sünden ohne die Sünden zu verlassen, ist leer und umsonst. Viele sind bereit, zu bekennen, aber nicht zu verlassen. Die Schrift ist in diesem Punkt sehr eindeutig. „Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter seine Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung“ (Jesaja 55,7). Sogar im Alten Testament sagte der Prophet den Menschen: „Darum so bekehrt euch von aller Übertretung, auf daß ihr nicht fallen müsset um der Missetat willen“ (Hesekiel 18,30). Die Sünde wird dein Ruin, wenn du dich nicht von deinen Übertretungen bekehrst.

Ein weiterer Aspekt in Bezug auf das Verlassen der Sünde bei der Buße ist die Absonderung von aller Gottlosigkeit und allen üblen Einflüssen. Paulus belehrte die Gemeinde zu Korinth, dass sie sich von jeder engen Verbindung mit Ungläubigen, Götzendienst und aller Unreinheit absondern sollen (2. Korinther 6,14-18). Ähnlich belehrte Hesekiel das Volk Israel: „Kehret und wendet euch von eurer Abgötterei“ (Hesekiel 14,6). Buße erfordert auch heute noch eine Abkehr von den modernen Götzen des Reichtums, der Mode, des Sports, der Unterhaltung usw., die das Herz und den Sinn der Menschen fesseln.

### Wiedergutmachung

Die Wiedergutmachung ist eine weitere Eigenschaft oder Frucht der Buße. Als Zachäus sich dazu verpflichtet hatte, das Geld denen zu erstatten, die er betrogen hatte, antwortete Jesus darauf, indem er sagte: „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren“ (Lukas 19,8-9). Wiedergutmachung heißt, das Fehlverhalten der Vergangenheit zu korrigieren. Sie deutet auf einen wahren Geist der Buße hin, der zur Tat drängt.

Die Schrift stellt die Schönheit der aufrichtigen Buße anschaulich dar. Der verlorene Sohn drückte sich so aus: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße“ (Lukas 15,21). Der Zöllner, der im Tempel betete war gerechtfertigt, als er nicht einmal seine Augen zum Himmel aufheben konnte und Gott anflehte: „Sei mir Sünder gnädig“ (Lukas 18,13). Die Barmherzigkeit Gottes wurde auch der boshafte Stadt Ninive erwiesen, als sie Buße taten und von ihren bösen Wegen umkehrten (Jona 3,8). Gott ist barmherzig und gibt den Sündern Zeit, Buße zu tun (Offenbarung 2,21) und nimmt sie mit großer Freude und Jubel im Himmel auf (Lukas 15,7). Gott hat „Geduld mit uns und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre“ (2. Petrus 3,9).

### Tu heute Buße

Gottes Langmut wird eines Tages im Gericht münden. Die Botschaft von Petrus zu Pfingsten war: „Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden“ (Apostelgeschichte 2,38). Und diese Botschaft ist auch eine an die Generation von heute. Wenn du noch nicht aufrichtig Buße getan hast, dann heißt es für dich: „Jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils“ (2. Korinther 6,2). Ein wunderbarer Friede entspringt der wahren Buße. ■



„Nicht das Werk Gottes ist unzulänglich, sondern der Mangel an Buße vor der Erlösung.“

## Welchen Wert hat die Buße für das Heil?

Die Buße ist in der Bibel ganz eindeutig mit der Heilserfahrung verknüpft. Jesus sagte: „Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,15). Gott traf durch den Tod Jesu am Kreuz Vorkehrungen für unsere Erlösung. Er ist willig und bereit, uns die Sünden zu vergeben und uns die Gabe des ewigen Lebens zu geben. Jedoch wird diese Gabe nur jenen zuteil, denen ihre Vergehen leidtun und die

„Menschen, die das Heil ohne wahre Buße suchen, plagten sich nachher mit Auf- und-Ab-Erfahrungen herum.“

sich bewusst dafür entscheiden, sich von ihren Sünden abzuwenden.

Diejenigen, die Gott um Erlösung bitten, aber keine göttliche Buße tun, werden keine lebensverändernde Erfahrung machen. Es braucht ein Verlangen, der über alles andere geht, die Sünde zu verlassen und Christus zu folgen. Jesus sagte einmal einem reichen jungen Mann, der ihm nachfolgen wollte, dass er hingehen und seine ganze Habe zuerst verkaufen solle. Der Gehorsam dieses Mannes wäre die Frucht der Buße und ein Anzeichen dafür, dass er bereit ist, alles für die Sache Christi aufzugeben. Leider war dieser junge Mann nicht willig, sich von den Dingen dieser Welt abzuwenden.

Die Menschen bekennen oft ihren Glauben an Jesus Christus und verharren dennoch in ihren Sünden. Diese Menschen sind nicht wahrhaftig erlöst, denn die Erlösung wird nur dem bußfertigen Herzen zuteil. Vielleicht hat sich ihr Wunsch und Verlangen anfänglich verändert, aber die Menschen, die das Heil ohne wahre Buße suchen, plagten sich nachher mit Auf- und-Ab-Erfahrungen herum. Es bedarf eines Eingeständnisses der Missetaten und einer göttlichen Reue darüber, dass man Gott nicht wohlgefällig gewesen ist. Es muss ein Verlangen da sein, die Sünde der Vergangenheit aufzugeben; wenn nicht, werden sich dieselben Sünden wieder einschleichen. Die Leute denken dann, dass Gottes Werk der

Erlösung unzulänglich ist. Nicht das Werk Gottes ist unzulänglich, sondern der Mangel an Buße vor der Erlösung. Demnach hat die Buße einen großen Wert, um erlöst zu werden, denn ohne sie kann niemand von der Macht der Sünde wahrhaftig befreit werden.

Der Sünder muss zunächst sein Herz vor Gott öffnen und alle Ungerechtigkeit aufgeben. Dies bahnt für Gott den Weg, dass er das Wunder der Erlösung wirken kann, sodass es für den Betroffenen möglich wird, im neuen Leben zu wandeln. Aus diesem Grund hat auch Jesus die Menschenmenge belehrt, die Kosten zu überschlagen. Überlege, was es bedeutet, dein Kreuz zu nehmen und Jesus nachzufolgen. Mache dir ernste Gedanken, bevor du die Entscheidung triffst. Wenn du dich dann entscheidest, dass du willig bist, den ganzen Weg in der Buße zu gehen, öffnest du die Tür, um die Fülle von Gottes Gnade der Erlösung zu empfangen.

## Ist es dasselbe wie Buße, wenn ich mich wegen meiner Sünde schlecht fühle?

Nein. Eine unbußfertige Person kann sich schlecht fühlen oder es kann ihr leidtun, dass sie etwas Sündiges getan hat, aber damit geht keine Veränderung einher, die von Dauer ist. Betrachte einen Ehemann, der weint und seiner Frau sagt, dass es ihm leidtue, nachdem er im Alkoholrausch seinen Wutanfall an ihr ausgelassen hat. Diese Reue hält nur an, bis er sich wieder betrinkt und die Geschichte sich wiederholt. Dies ist die Reue der Welt. Göttliche Traurigkeit (2. Korinther 7,10) ist das, was den Sünder dazu bringt, sich zu verändern, koste es, was es wolle. Wenn jemand vom Heiligen Geist als Sünder überführt wird, kann es sein, dass er sich schlecht fühlt und sogar weint, weil er weiß, dass er in der Sünde lebt. Tränen und Gefühle des Bedauerns sind jedoch nicht hinreichend. Es muss eine Reue auf göttliche Art sein, die auf der Erkenntnis des Fehlverhaltens beruht, gepaart mit dem Vorsatz, nie wieder zu diesem Leben in der Sünde zurückzukehren. Dies ist die einzige Art von Reue, die wahre Buße bewirkt.



WUSSTEST DU?

Als Jona in Ninive predigte, dass die Stadt in vierzig Tagen zu Fall gebracht würde, glaubten die Menschen Gott und riefen Fastentage aus. Kein Lebewesen, weder Mensch noch Tier, aßen oder tranken etwas in der Stadt. Mensch und Tier gingen als Zeichen der Zerknirschung und Buße in Sack und Asche. Gott verschonte die Stadt! (Jona 3,4-10).



Ein Wort  
zu rechter  
Zeit

## DIE GÜTE GOTTES

*Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmütigkeit? Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet? — Römer 2,4*

Es gibt keine Möglichkeit, dem Gericht Gottes zu entfliehen, denn es ist sicher, dass „alle vor den Richtstuhl Christi dargestellt werden“ (Römer 14,10) und darüber Rechenschaft ablegen werden, wie wir gelebt haben. Jedoch verlängert der Herr in seiner unendlichen Barmherzigkeit die Zeit, damit noch mehr Menschen von der Macht der Sünde errettet werden und die Gelegenheit bekommen, sich für die Ewigkeit bereit zu machen. Gottes Erbarmen gilt dem schlimmsten Übeltäter und seine Liebe reicht bis zu den Verachteten in der Gesellschaft. Er hat Mitleid mit dem gemeinsten Sünder und sorgt sich um die Geächteten und Ausgestoßenen.



So viele verachten die Güte Gottes, indem sie seine Liebe und Langmut nicht beachten und sich weigern, den schönen Heilsplan anzunehmen. Es ist in der Tat die Güte Gottes, die die Menschen zu dem Zustand leitet, in dem sie Buße tun können. Wenn die Augen geöffnet werden, sodass die große Liebe Gottes und die Gabe des ewigen Lebens gesehen werden kann, wird das Herz weich und ein Verlangen entsteht, alles, was Gott für einen vorgesehen hat, bereitwillig anzunehmen.

Wir verdienen die Güte, Langmut oder Barmherzigkeit nicht, da wir alle in einem Zustand der Rebellion gegenüber Gott waren. Aber gerade in diesem Zustand der Abweisung Gottes offenbart er oft seine Liebe, indem er dem Sünder in den schwierigen Zeiten seines Lebens hilft. Wenn die Stürme wie ein Tornado kommen und verheerenden Schaden anrichten, zeigt Gott wieder seine Fürsorge. Wenn die Handlungen der Menschen ein Gericht zur Folge haben müssten, wegen des Leids und der Schmerzen, die sie anderen Menschen zugefügt haben, bietet Gott sein Erbarmen an und ist langmütig. Er zögert sein Gericht hinaus und hält die Strafe in unendlicher Güte zurück. Die Fülle seiner Güte wird der gefallenen Menschheit immer wieder aufs Neue vorgeführt.

Warum ist Gott so langmütig? Warum ist er zu den Menschen so gut, wenn sie es doch gar nicht verdienen? Weil seine Güte es ist, was die Menschen zur Buße leitet (Römer 2,4). Seine Güte und Liebe zieht die Menschen an und spornt sie an, umzukehren. Sie führt die Menschen dazu, das Verkehrte zu lassen und sich dem zu verschreiben, was dem Herrn wohlgefällig ist.

Die Gnadentür ist offen und Vergebung erwartet das bußfertige Herz. Gelobt sei Gott für seine Güte! ■

### KONTAKTE

The Gospel Truth  
P. O. Box 2042  
Nixa, MO 65714  
USA

E-mail:  
editor@thegospeltruth.org

HEILIG DEM HERRN